

Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

Neuer Linearbeschleuniger hilft Krebspatienten

Düsseldorf - 23.10.13

VON: SUSANNE DOPHEIDE

23.10.2013 - Das Universitäts-Tumorzentrum der Düsseldorfer Uniklinik setzt in der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie unter der Leitung von Prof. Dr. Wilfried Budach ab sofort einen Linearbeschleuniger der neuesten Generation zur Bestrahlungstherapie bei Tumorerkrankungen ein. Das Gerät ermöglicht die Bestrahlung vor allem tiefliegender Körper- und Hirntumoren mit größtmöglicher Präzision und höchstmöglicher Dosierung, die durch die seine spezielle Technologie ermöglicht wird.

Der Linearbeschleuniger bewegt sich um den Körper herum und gibt Strahlen aus der jeweils benötigten Position auf das Zielgebiet ab. Die Kombination mehrerer Systeme zur Bildgebung und Positionierung des Patienten liefert detaillierte Information über Größe und Lage des Tumors. Der Behandlungsstrahl passt sich exakt an den Tumor an, kleinste Atem- und Körperbewegungen können einbezogen werden. Die Novalis Radiochirurgie-Technik gilt zusammen mit dem sog. Cyber- bzw. Gammaknife heute weltweit als bestmöglicher Standard für die Strahlentherapie, die entweder allein oder in Kombination mit operativen Eingriffen und Chemotherapien eingesetzt werden kann.

Durch die spezialisierte computergestützte Technologie wird eine Präzision erreicht, die es ermöglicht, eine hohe Strahlendosis einzusetzen. So verringert sich die Zeit, die der Patient bestrahlt werden muss, von über einer Stunde auf 15 bis 20 Minuten. Die Belastung für Patienten ist trotzdem kleiner, die Bestrahlung kann ambulant erfolgen, die Nebenwirkungen sind gering.

Ein wichtiges Einsatzgebiet dieser Behandlung sind Hirntumoren und Tumoren an der Wirbelsäule. Im Zentralen Nervensystem sind entscheidende und gleichzeitig besonders empfindliche Strukturen betroffen. Die Ärzteteams von Strahlentherapie und der Neurochirurgischen Klinik unter Leitung von Prof. Dr. Hans-Jakob Steiger arbeiten Hand in Hand und entscheiden gemeinsam, ob ein Patient chirurgisch, radiochirurgisch oder kombiniert behandelt werden soll. Auch Fälle, die bisher als inoperabel oder nicht behandelbar eingestuft waren, können ggf. einer erneuten Prüfung auf eine Behandlungsoption unterzogen werden. Das Universitäts-Tumorzentrum hat sich aufgrund des breiten Anwendungsspektrums, auch bei inoperablen Tumoren, für diese Technologie entschieden, die nun erstmals auch Patienten der Region am Düsseldorfer Universitätsklinikum angeboten werden kann.



Linearbeschleuniger der neuesten Generation im Uniklinikum Düsseldorf: Prof. Dr. Hans-Jakob Steiger, Direktor der Neurochirurgischen Klinik (l.), und Prof. Dr. Wilfried Budach, Direktor der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie, setzen das Gerät bei Patienten mit vor allem tiefliegenden Körper- und Hirntumoren ein (© Novalis)

Kontakt: Uniklinik Düsseldorf, Prof. Dr. Wilfried Budach, Tel.: 0211 / 81-17990, Prof. Dr. Hans-Jakob Steiger, Tel.: 0211 / 81-17910